Course an der Wiener Börse vom 14. März 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

	Geld	Ware
Staats-Anlehen.		
Rotenrente	74·85	75·05
Silberrente	75·70	75·90
1854er 4% Staatslose . 250 fl.	119·—	120·—
1860er 4% ganze 500 „	128·75	129·—
1860er 4% Fünftel 100 „	132·75	133·25
1864er Staatslose . . 100 „	169·—	170·—
1864er „ . . 50 „	168·—	169·—
Como-Rentenscheine . per St.	30·—	—·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei .	93·25	93·45
Oesterr. Rotenrente, steuerfrei .	90·20	90·40
5% Oest. Schatzscheine. rückzahlbar 1882	100·20	100·40
Ung. Goldrente 6%	118·50	118·75
„ „ 4%	87·05	87·25
„ Papierrente 5%	86·65	86·85
„ Eisenb.-Anl. 120fl. ö.W.S.	132·30	132·60
„ Ostbahn-Prioritäten	88·25	88·75
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	108·50	109·—
„ „ vom J. 1876	93·50	94·—
„ Prämien-Anl. à 100fl. ö.W.	116·75	117·25
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl.	109·50	109·80
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).		
5% böhmische	105·—	106·—
5% galizische	99·50	99·90
5% mährische	104·—	105·—
5% niederösterreichische	105·—	106·—
5% oberösterreichische	103·—	—·—
5% steirische	104·—	—·—
5% kroatische und slavonische	98·—	100·—
5% siebenbürgische	96·25	97·25
5% Temesvar-Banater	96·25	97·—
5% ungarische	97·75	98·50
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	112·75	113·25
dto. Anleihe 1878, steuerfrei	103·50	104·—
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	102·75	103·—
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	—·—
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	126·—	126·25
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	119·—	119·30
dto. in 33 Jahren rückz. 5%	100·20	100·60
dto. in 50 „ „ 5%	100·75	101·25
dto. in 50 „ „ 4½%	98·60	99·—
dto. in 50 „ „ 4%	93·75	94·25
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	100·—	100·50
Oest. Hypothekenbank 10j. 5½%	100·—	101·—
Oest.-ung. Bank verl. 5%	100·60	100·80
dto. „ 4½%	100·60	100·80
dto. „ 4%	93·75	94·—
Ung. allg. Bodencredit-Actienges. in Pest in 34 J. verl. 5½%	—·—	—·—
Prioritäts-Obligationen. (für 100 fl.)		
Elisabeth-Westbahn 1. Emission	98·25	98·75
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	105·—	—·—
Franz-Josef-Bahn	101·90	102·20
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl, S. 4½%	99·80	100·—
Oesterr. Nordwestbahn	102·25	102·50
Siebenbürger	90·—	90·25
Staatsbahn 1. Emission	177·50	178·50
Südbahn à 3%	131·50	132·—
„ à 5%	117·40	117·70
Ung.-galiz. Bahn	91·60	91·90
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	176·—	176·75
Clary-Lose 40 fl.	40·50	41·50
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	108·50	109·—
Ofener Lose 40 fl.	41·—	41·50
Palffy-Lose 40 fl.	37·50	38·—
Rudolf-Lose 10 fl.	21·75	—·—
Salm-Lose 40 fl.	51·50	52·—
St.-Genois-Lose 40 fl.	44·75	45·25
Waldstein-Lose 20 fl.	28·—	29·—
Windischgrätz-Lose 20 fl.	37·40	37·80
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 120 fl.	123·50	123·75
Bank-Gesellschaft, Wiener 120 fl.	—·—	—·—
Bankverein, Wiener, 100 fl.	113·50	114·—
Bdncr.-Anst., Oest. 200fl. S. 40%	233·—	234·—
Crdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	308·80	309·20
Crdt.-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	308·50	309·—
Depositenb., Allg. 200 fl.	192·—	193·—
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	870·—	875·—
Hypothekenb., öst. 200 fl. 50% E.	67·—	70·—
Länderbank öst. 200 fl. G. 50% E.	—·—	—·—
Oesterr.-Ung. Bank	818·—	820·—
Unionbank 100 fl.	120·—	120·50
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	150·50	151·—
Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	—·—	—·—
Alföld-Fiuman. Bahn 200fl. Silb.	165·—	165·50
Aussig.-Tepl. Eisenb. 200 fl. CM.	560·—	580·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	—·—	—·—
„ Westbahn 200 fl.	297·—	300·—
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. CM.	736·—	740·—
„ (lit. B) 200 fl.	166·50	167·50
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. CM.	542·—	544·—
Drau-Eis. (Bat.-Db.-Z.) 200fl. S.	160·—	160·50
Dux-Bodenbacher E.-B. 200fl. S.	307·—	310·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. CM.	207·25	207·75
„ Linz-Budweis 200 fl.	186·25	187·—
„ Salzb.-Tirol. III. E. 1873 200fl. S.	177·—	177·50
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2485	2495
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	192·—	193·—
Fünfkirchen-Barcser Eis. 200fl. S.	196·50	197·50
Galz. Karl-Ludwig-B. 200fl. CM.	294·50	295·—
Graz-Köflacher E.-B. 200fl. ö.W.	—·—	—·—
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	39·—	40·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200fl. S.	139·50	140·—
Lemberg-Czernow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö. W.	167·25	167·75
Lloyd, öst.-ung., Triest 500fl. CM.	656·—	658·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. Silb.	205·25	205·75
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	215·75	216·25
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	60·50	61·—
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	164·50	165·—
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	159·50	160·—
Staatseisenbahn 200 fl. ö. W.	302·50	303·—
Südbahn 200 fl. Silber	140·50	141·—
Süd-Nordd. Verb.-B. 200fl. CM.	148·50	149·—
Theiß-Bahn 200 fl. ö. W.	247·—	247·50
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö. W.	207·—	207·50
„ Wr., neue 70 fl.	—·—	—·—
Transport-Gesellschaft 100 fl.	100·—	102·—
Turnau-Kralup 205 fl. ö. W.	291·—	293·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	155·—	156·—
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	158·50	159·—
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200fl. S.	163·50	164·—
Industrie-Actien (per Stück).		
Egydi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 200 fl.	161·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 200fl. 40%	—·—	—·—
Hüttenberger Eisenw.-Ges. 200fl.	—·—	—·—
Innerb. Hauptgew. 200 fl.	—·—	—·—
Neub.-Mar. Gew. i. W. 200fl. 65%	—·—	—·—
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	167·—	168·—
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	—·—	—·—
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	—·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	58·85	59·—
London	120·70	120·85
Paris	47·72½	47·77½
Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·68	5·70
20-Francs-Stücke	9·54	9·54½
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbanknoten	58·85	58·95

Anzeigeblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Mittwoch, den 15. März 1882.

(1106—3) **Kundmachung.** Nr. 946.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass die auf Grund der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Javorjev Dol und Opale

gepflogenen Erhebungen, verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und den Erhebungsprotokollen hiergerichts, vom 14. März 1882 angefangen, zur Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen am

18. März 1882

hiergerichts stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Grundbuchseinlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 10. März 1882.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,

die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, sind ausser im Ordinationslocale

(869) 7

an der Hradetzkybrücke, I. Stock,

noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Sweboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Filiale der k. k. privil.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung

in Banknoten

4 Tage Kündigung 3 Procent,
8 „ „ 3¼ „
30 „ „ 3½ „

in Napoleons d'or

30tägige Kündigung 2½ Procent,
3monatliche „ 2¾ „
6 „ „ 3 „

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2½ Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso ½ Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants gegen bar 4½ Proc. Interessen per Jahr und ¼ Proc. Provision per 3 Monate,
gegen Crediteröffnung in London ½ Proc. Provision;
auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuss besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52—11

Julius Müller,

photographisch-artistisches Atelier.

Als Neuheit wird dem p. t. Publicum das **Gelatin-Momentverfahren** anempfohlen.

(1155) 10-1

Atelier: Franciscanergasse Nr. 8.

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens,

sind echt zu haben in *Laibach* nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Preschernplatz; *Krainburg:* Apotheker K. Šavnik; *Stein:* Apotheker J. Močnik; *Haidenschaft:* Apotheker Mich. Guglielmo; *Rudolfswert:* Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; *Görz:* Apotheker A. de Gironcoli; *Adelsberg:* Apotheker Anton Leban; *Cilli:* Apotheker J. Kupferschmied; *Sessana:* Apotheker F. Ritschel. (1125) 1

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel", C. Brady, Kremsier.

(1081) 3—3

Ein Lehrjunge

findet Aufnahme in der Conditorei des

Rudolf Kirbisch

in Laibach, Congressplatz.

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter,

auf **einen Anzug** aus guter Schafwolle um . . . . . fl. 4·96
auf **einen Anzug** aus besserer Schafwolle um . . . . . „ 7·44
auf **einen Anzug** aus feiner Schafwolle um . . . . . „ 10·—
auf **einen Anzug** aus ganz feiner Schafwolle um . . . . . „ 12·40

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Cheviots, Tricots, Peruviens, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (795) 24—6

Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren **Schneidermeister** werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die **ungemein billigen Preise** aufmerksam gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarzen Peruviens und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.

Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

(1075—3) Nr. 1060.

Bekanntmachung.

Dem Tabulargläubiger der Realitäten ad Herrschaft Senosetsch tom. III, pag. 229; ad Herrschaft Wippach, tom. XXIV, pag. 220 und 223; ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. II, Grundbuchs-Nr. 66, Stefan Mahorčič von Gotsche, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird Herr Max Vidrich von Gotsche zum Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid vom 8. Februar 1882, Z. 701, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten März 1882.

(1133—1) Nr. 4432.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Dormiš von Brunndorf bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. Oktober 1881, Z. 21,598, auf den

22. März 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einlage-Nr. 12 ad Grundbuch Sonneog mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, den 24 Februar 1882.

(849—3) Nr. 778.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei der unbekannt wo befindlichen Antonia Uršič aus Slap, resp. deren dem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte in causa der von Stefan Stekar aus Slap angesuchten Einverleibung der Pfandrechtslöschung pcto. 51 fl. 25 kr. und 13 fl. 43 kr. sammt Anhang Herr Philipp Malik von Slap zum Curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden dieselben aus dem Grunde verständiget, um allenfalls ihre Rechtsmittel entweder allein oder durch den ihnen gerichtlich bestellten oder durch einen anderen von ihnen selbst bestellten und dem Gerichte namhaft gemachten Vertreter rechtzeitig anbringen können.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Februar 1882.

(1103—2) 10,143.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistriz gegen Maria Nemc von Prem Nr. 18 wird die mit Bescheid vom 13ten Juli 1880, Z. 4666, bewilligte und laut Bescheid vom 13. November 1880, Z. 8704, erfolglos gebliebene executive dritte Feilbietung der gegnerischen Realität Urbar-Nr. 5 ad Pfarrhofsgilt St. Helena zu Prem reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

31. März 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 11ten Dezember 1881.

(1112—1) Nr. 968.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Executionssache des Jakob Zajc von Weixelburg gegen Anton Butara von Černelo mit hiergerichtlichem Bescheide vom 9. September 1881, Zahl 3988, auf den 27. Oktober, 1. Dezember 1881 und 12. Jänner 1882 angeordnet gewesenen und mit Bescheid vom 24sten Oktober 1881, Z. 4664, sistierten executiven Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Einl.-Nr. 1 ad Catastralgemeinde Gorenjavas sind mit dem vorigen Anhange auf den

30. März,
27. April und
1. Juni 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23sten Februar 1882.

(863—3) Nr. 443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler, Herrschaftsbesitzer in Ortenegg, die executive Versteigerung der dem Andreas Sega von Slateneg gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 61 der Catastralgemeinde Sušje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. März 1867, Z. 1864, schuldigen 125 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

1. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 21sten Jänner 1882.

(864—3) Nr. 616.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Nosan von Rakitniz die exec. Versteigerung der dem Anton Kromar von Büchelsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441 ad Herrschaft Reifniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei Reifniz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 27sten Jänner 1882.

(879—3) Nr. 7200.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Josef Žnidaršič von Verhnik Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1165 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 9 ad Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Dezember 1881.

(812—3) Nr. 8698.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Jerala von Mautschiz (durch Herrn Dr. Mencinger) wird die exec. Versteigerung der in den Verlass des Jakob Jeraj von Mautschiz gehörigen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätzten Hälfte der im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Flödnig sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. März,
24. April und
2. Juni 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Vadium 10 Prct.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1882.

(880—3) Nr. 7201.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Johann Škerbec von Podgoro Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 118 ad Schneeberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Dezember 1881.

(895—3) Nr. 531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Terlep von Klečet Nr. 31 die executive Versteigerung der dem Johann Strauß von St. Michael Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1945 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 186 ad Herrschaft Seisenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Seisenberg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Februar 1882.

(878—3) Nr. 5866.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Turk von Volčje die exec. Versteigerung der dem Andreas Petrič von Raune gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 209 $^{5}/_{8}$ ad Herrschaft Ortenegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Oktober 1881.

(883—3) Nr. 9241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Tomc von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Troha von Babenfeld gehörigen, gerichtlich auf 1285 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 33 ad Gut Neubabenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten November 1881.

(882—3) Nr. 9216.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golf von Laas die exec. Versteigerung der dem Andreas Mulc von Lipsein gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 67, Rectf.-Nr. 56/9 ad Gut Hallerstein, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten November 1881.

(876—3) Nr. 10,014.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerars) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. April 1880, Z. 2639, auf den 28. September 1880 angeordneten, jedoch sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Kordiš von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 249, Rectf.-Nr. 224 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

29. April 1882,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Dezember 1882.

(896—3) Nr. 764.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Seisenberg (nom. des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung der dem Johann und Margareth Mirtič von Gruben Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1566 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 26 ad Pfarrgilt Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Seisenberg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Februar 1882.

(898—3) Nr. 785.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kössel von Setsch die exec. Versteigerung der dem Anton Louše von Prevole Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität tom. VIII, fol. 77 ad Herrschaft Seisenberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Seisenberg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. Februar 1882.

(1134—1) Nr. 4646.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen den Prodigus Franz Rupert von Brunndorf bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem Bescheide vom 17. Oktober 1881, Z. 22,811, auf den

22. März 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einlg.-Nr. 106, Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 96 ad Sonnegg und Urb.-Nr. 112 ad Canonicat Lamberg ꝛc. mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 27. Februar 1882.

(1139—1) Nr. 4378.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Michael Habjan als Erbe nach Maria Habjan (durch Dr. Ahazhizh) gegen Franz Hočevar in Piauzbüchel, Rechtsnachfolger des Josef Hočevar, bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. November 1880, Zahl 25,023, auf den

22. März 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1882.

(1140—1) Nr. 4668.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Maria Steffel von Schleiniz Nr. 2 gegen Michael Zvolenk vulgo Čuden von Außergoriz pcto. 233 fl. 38 kr. s. A. bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Februar 1882, Z. 1910, auf den

22. März 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der zustehenden Besitz- und Genussrechte auf die Parc.-Nr. 2592 bb, 2593 aa und 2593 ba mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 28. Februar 1882.

(1141—1) Nr. 4779.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Franz Gris von Piauzbüchel gegen Anton Bambič von Želimlje bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Oktober 1881, Zahl 24,086, auf den

22. März 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 588, Rectf.-Nr. 262 ad Auersperg, mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1882.

(1128—2) Nr. 1815.

Erinnerung.

Dem unbekannt wo befindlichen Anton Dejak von Spodnjelase, als Besitzer der Realität Grndb.-Einl.-Nr. 137, Catastralgemeinde Oberdorf, wird hiemit erinnert, dass diese Realität über Ansuchen des Johann Rus von Breže pcto. schuldigen 19 fl 40 kr. sammt Anhang am

18. März,
18. April und
19. Mai l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts zur executiven Licitation gelangt und dass ihm (Executen) Herr Franz Erhaunic, k. k. Notar in Reifniz, als Curator ad actum behufs Wahrung seiner Rechte bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 7ten März 1882.

(1086—2) Nr. 2180.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Žabkar von Puschendorf die exec. Versteigerung der dem Martin Žabkar von Zaloke gehörigen, gerichtlich auf 1423 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Februar 1882.

(1087—2) Nr. 2317.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Anna Martini von Dule Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 858/1 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Februar 1882.

(1089—2) Nr. 2320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Marušič von Groß-Hubainza gehörigen, gerichtlich auf 619 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47 ad Herrschaft Ruckenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Vadium von 100 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Februar 1882.

(1100—2) Nr. 10,141.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistriz gegen Anton und Maria Aucin in Drškovce Hs.-Nr. 16 wird die mit Bescheid vom 11. August 1880, Z. 5511, bewilligte und laut Bescheid vom 25sten September 1881, Z. 7084, erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

24. März 1882

vormittags angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 11ten Dezember 181.

(1101—2) Nr. 10,487.

Executive Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistriz die executive Versteigerung der dem Anton Česnik von Grafenbrunn Nr. 131 gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten Besitzrechte auf die Grundparcellen Nr. 325, 3936, 3258, 3085, 3257 und 3086 bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. März

und die zweite auf den

21. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Besitzrechte bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 23sten Dezember 1881.

(1088—2) Nr. 2318.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Švigelj von Saborst gehörigen, gerichtlich auf 307 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 7 ad Gut Habbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Februar 1882.

(1044—1) Nr. 821.

Exec. Realitätenverkauf.

Die in der Catastralgemeinde Döblitsch sub Curr.-Nr. 325, Einl.-Nr. 13 vorkommende, auf Maria Kraker, verehelichte Turk aus Döblitsch Nr. 7, vergewährte, gerichtlich auf 530 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Stefan Bertin von Döblitsch Nr. 55, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24sten Oktober 1880, Z. 5926, per 51 fl. 33 kr. österr. Währ. sammt Anhang, am

21. April und
26. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am

23. Juni 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar 1882.

(1102—2) Nr. 10,488.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistriz die executive Versteigerung der dem Johann Zadu von Juršič Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Steinberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

26. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 23sten Dezember 1881.

(1067—2) Nr. 530.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Černarit, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Černarit, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Tomše von Merzlawawas die Klage auf Ersitzung der Realitäten Post-Nr. 615, 615 a, 643, 644, 687 a ad Mokriz eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

27. März 1882

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9. Februar 1882.

Wer im Lotto zwecklos

jetzt **vergeudet sein Geld!** man spiele **rationell** nach den bewährten Spiel-Instructionen des Prof. **R. v. Orlice, Westend-Berlin.** Auskunft **gratis** und **franco.** (1120)

Gute, beim Tunnelbau erfahrene

Mineur-Partien

finden dauernde und lohnende Beschäftigung an der **Westseite des Arlbergtunnels in Langen.** (1154) 3—1

Bei C. Karinger

in **Laibach:**

Seifen-Blätter,

die den Vortheil bieten, ein von Unbekannten benütztes Seifenstück nicht berühren zu müssen. 1 Büchel mit 40 Blättern 20 kr., feinere 30 kr. (1157) 3—1

Die Restauration

„zur Bierquelle"

(Franzensqual)

empfiehlt sich zum geneigten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie **echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine,** direct vom Producenten, und des in Graz **allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Kaiserbieres** zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Fritz Reisinger,

(1093) 28-1 Restaurateur.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

obwohl frisch entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäß, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss** bei **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung.** Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (717) 8

Speisen- u. Getränke-Tarife

für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(5009) 12-7

ORFÉVRERIE CHRISTOFLE

Weltberühmte, bestversilberte Metall-Waaren

Einziger Ersatz für echtes Silber.

Manufacturen in Paris und Karlsruhe.

Höchste Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen.

Wir empfehlen unsere *anerkannt soliden, unter Garantie und Angabe der Silberauflage schwerstversilberten und vergoldeten* **Tafel-Service** vom *einfachen* **Bestecke** an, bis zum *kunstvollen* **Aufsatz,** worin stets ein *reichhaltiges* Lager führen.

CHRISTOFLE & Cie., WIEN, Operuring 5.

Alle unsere Fabrikate tragen die obige **„Fabriks-Marke"** und den Namen **„Christofle".**

Illustrirte Preis-Courante auf Verlangen gratis.

Wiederversilberung aller Metall-Gegenstände wird übernommen.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Firma sucht für den Verkauf von Tinten, Essenzen und Liqueuren einen tüchtigen Agenten gegen gute Provision. Gefällige Offerte unter **W. M. 2029** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.** (1153

---

(968) 4—2

Werschetz besitzt das grösste Weinbaugebiet in Ungarn.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000,000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.300,000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (§ 108 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbücherlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefond; 4.) der von sämmtlichen Hypothekarschuldnern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, **grundbücherlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.**

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlosten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlässe bei sämmtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescurse provisionsfrei zu haben beim:

Wechslergeschäft der Administration des

Wien, Wollzeile 10 und 15, **„MERCUR"** **Ch. Cohn,** Wollzeile 10 und 15,

bei **Leopoldo Windspach, Fiume**
und bei der **Unionbank-Filiale, Triest.** (948) 16—4

Gastis Blutreinigungs-Thee,

dieses vielberühmte Volksheilmittel, aus milden, reizlose Oeffnung erzeugenden Kräutern zusammengesetzt, entfernt jede Ansammlung von Galle und Schleim und belebt den ganzen Verdauungsapparat.

Gastis verzuckerte Blutreinigungs-Pillen

(in Schachteln zu 30 und 50 kr.) sind das renommierteste, bequemst anzuwendende Mittel gegen Verstopfung, Migräne, Hämorrhoiden, Blutandrang, Gicht, Rheuma, Gallen- und Leberleiden, Hautausschläge. Das sanfteste Abführmittel bei Frauen und Kindern.

Depôts: Laibach Jos. Swoboda, Apotheker, Preschernplatz, und Jul. v. Trnkóczy; Adelsberg A. Leban; Krainburg K. Schaunik; Loitsch Al. Scala; Sagor A. Michelitsch und in allen renommierten Geschäften. **Centraldepôt:** Apotheke „zum Obelisk" in Klagenfurt. (4793) 25-21

Zur gefälligen Beachtung.

Das Sammt-, Seidenwaren-, Band- und Spitzengeschäft

(786) 6—6 A. Gerngross, vormals

A. HERZMANSKY,

bleibt wie bisher

nur VII., Kirchengasse 2 und 4, Wien.

Bedeutende Localvergrösserung.

Bandwurm mit Kopf,

Spul- und Madenwürmer sowie deren Brut entfernt ohne Vor- oder Hungercur vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener, unübertrefflich bewährter Methode

(brieflich!) **(brieflich!)**

Rich. Mohrmann, Nossen in Sachsen.

Zeitdauer der Cur 2 Stunden, ohne Berufsstörung. Das Curhonorar einschliesslich der Mittel beträgt **6 fl. = 10 Mk.** Einsendung oder Postnachnahme. Bei Einsendung des Betrages erfolgt die Zusendung nach Oesterreich-Ungarn porto- und zollfrei. Bitte um Angabe des Alters und Kräftezustandes. Tausende von Attesten aus Oesterreich und Deutschland. (491) 24—4

Prospect gratis — franco.

Heilbericht

über das allein echte Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons bei Husten, Brustleiden, Körperschwäche, Blutarmut etc.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff,** königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, **in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.**

Acht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Husten und Blutwallungen im Kopfe Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloss ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brauchte ich die Johann Hoff'schen Malzfabrikate, und mit Freuden bekenne ich, dass ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.

Husten, Erbrechen und immerwährende Blutwallungen im Kopfe quälten mich Tag und Nacht. Ich nahm so an Kräften ab, dass mir das Gehen schwer wurde und der Schleim sich nur mit Mühe von der Brust ablöste, ich schloss mit dem Leben ab. Da wurde mir zu guter Stunde der ärztliche Rath zutheil, ich solle die Hoff'schen Malzfabrikate zur Stärkung als Heilnahrungsmittel anwenden, und zwar das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und die Brust-Malzbonbons. Gleich nach dem Beginn der Cur mit dem Malzextract hörten die Blutwallungen auf, die Ernährungsorgane wurden gestärkt, der Appetit kehrte zurück, vom Husten ist kaum eine Spur, ich genieße ohne Beschwerden alle Speisen und habe einen ruhigen, gesunden Schlaf. Diese schnelle Rückkehr meiner Gesundheit erscheint allen, die meinen Leidenszustand kannten, wie ein unerhörtes Wunder, sie ist jedoch wahr und veranlasst mich, dem Erfinder dieser Malzfabrikate, Herrn Johann Hoff, meinen wärmsten Dank zu sagen und die Malzfabrikate allen Leidenden zu empfehlen. Bitte um Zusendung von 56 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier, 10 Pfund Chocolade, 10 Beutel Malzbonbons. (945) 4—2

Gyrafas Janos, Honved-Oberlieutenant.

Amtlicher Heilbericht

aus dem k. k. Garnisonsspital Nr. 7 zu Graz. — Zufolge des geehrten Schreibens vom 10. November v. J. wird das Ansuchen gestellt, obigem Garnisonsspitale eine weitere Sendung von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen, da dasselbe bei den zahlreichen mit Wechselfieber-Siechthum aus Bosnien zurückgekehrten Kranken, namentlich bei solchen, bei denen sich infolge von Blutarmut des Gehirns Delirium und Schlaflosigkeit einstellten, eine wahrhaft wohlthätige Wirkung kundgab.

Dr. Robiček, Ober-Stabsarzt.

Warnung.

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des

Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff

in einem stehenden Ovale, darunter der **volle** Namenszug **Johann Hoff).** Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Hauptdepot:

Peter Laßnik in Laibach.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.